

# Fingerzeig für die da oben

Bundestagsabgeordnete diskutieren mit Schülern der Goethe-Realschule

VON DIRK WINDMÖLLER

■ **Löhne. Was wird aus Griechenland? Wieviel Geld verdient ein Abgeordneter? Sollten die deutschen Soldaten so schnell wie möglich raus aus Afghanistan? Spannende Fragen. Und die werden im Deutschen Bundestag genauso diskutiert wie in der Goethe-Realschule. Dort stellen sich die Bundestagsabgeordneten Stefan Schwartze (SPD) und Frank Schäffler (FDP) den Fragen der Schüler.**

Die neue Mensa ist fast bis auf den letzten Platz besetzt. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen und die Neuntklässler des Sowi-Kurses sind gut vorbereitet. Finger schnellen in die Höhe. Konzentriert lauschen die Schüler den Antworten Und am Ende bleiben eine Menge Fragen offen. Die Zeit reichte nicht. Von wegen Politikverdrossenheit: Die Schüler bewegten sich mit ihrem Fragen weit über den eigenen Tellerrand hinaus.

Dass auch den Schülern beim Thema Griechenland längst mehr einfällt als Gyros und Saziki, zeigte sich während der ganzen Diskussion. „Wie es dort weitergeht, ist auch für uns eine spannende Sache. Und das war auch während der Diskussion für mich das Interessanteste“, sagte Schüler Thomas Mastel.

Dass die drohende Pleite Griechenlands auch in diesen Tagen das beherrschende Thema sein würde, konnte Lehrer Marco Fuchs nicht ahnen, als er die Veranstaltung organisierte. „Wahlen waren bei uns Thema. Einige Schüler meinten, dass sich Politi-

ker nicht an das halten, was sie versprechen. Und da haben wir beschlossen, sie einzuladen.“

Dass mit Frank Schäffler einer der bekanntesten Kritiker an den Rettungsversuchen für Griechenland den Schülern Rede und Antwort stand, war optimales Timing.

Schäffler hat Griechenland geraten, seine Inseln zu verkaufen, um den maroden Haushalt zu sa-

nieren. Dass immer mehr deutsches Geld marode Staaten stützen soll, hält er grundsätzlich für problematisch. „Jetzt müssen wir ein Land nach dem anderen retten.“

Stefan Schwartze fürchtete das Risiko, ganze Staaten wie Griechenland pleite gehen zu lassen. „Die konkreten Auswirkungen können wir gar nicht abschätzen.“

Und auch der Einsatz der Bundeswehr wurde bei den Schülern diskutiert. „Müssten die deutschen Soldaten nicht längst aus Afghanistan abgezogen sein? Gibt es nach zehn Jahren Krieg nicht andere Möglichkeiten?“ wollte ein Neuntklässler wissen. „Ich finde schon, dass wir da so schnell wie möglich raus müssten. Mit dem heutigen Wissen, würde auch meine Entschei-

dung für oder gegen einen Afghanistan-Einsatz anders ausfallen“, so Frank Schäffler.

Bundestagskollege Stefan Schwartze ergänzte aber: „Wir haben dort Verantwortung übernommen. Da kann man nicht einfach so sagen, wir gehen sofort.“

Die Schüler fanden den Vormittag mit den Politikern „cool“. „Mich interessiert Poli-

tik sehr. Besonders Finanzen. Es war gut, die Abgeordneten zu erleben“, zeigte sich Jonas Nolting aus der 6c zufrieden. Und auch Jana Hildebrand war mit Eifer dabei. „Das haben unsere Fragen gut beantwortet.“

Dass die Politiker bei den Schülern gut ankamen, lag auch daran, dass sie sich um kurze Antworten und wenig Politiker-Deutsch bemühten. „Die Antworten dürfen nicht so rundgeschliffen sein“, so Stefan Schwartze.

Den Schülern stellten die Abgeordneten ein gutes Zeugnis aus. „Die waren richtig gut vorbereitet. Das war besonders den Fragen über Europa anzumerken. Das kennen wir auch anders“, zog Frank Schäffler Bilanz.

Die Politiker schätzen diese Basis-Kontakte. Schwartze: „So erfahren wir direkt, was die Menschen bewegt und können einordnen, ob wir mit den Dingen, mit denen wir uns beschäftigen, richtig liegen.“



**Gute Beteiligung:** Die Schüler waren mit Eifer dabei, als es darum ging, den Abgeordneten Frank Schäffler (l.) und Stephan Schwartze Fragen zu stellen.

FOTO: DIRK WINDMÖLLER

© 2011 Neue Westfälische

12 - Löhne und Gohfeld, Donnerstag 14. Juli 2011

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...